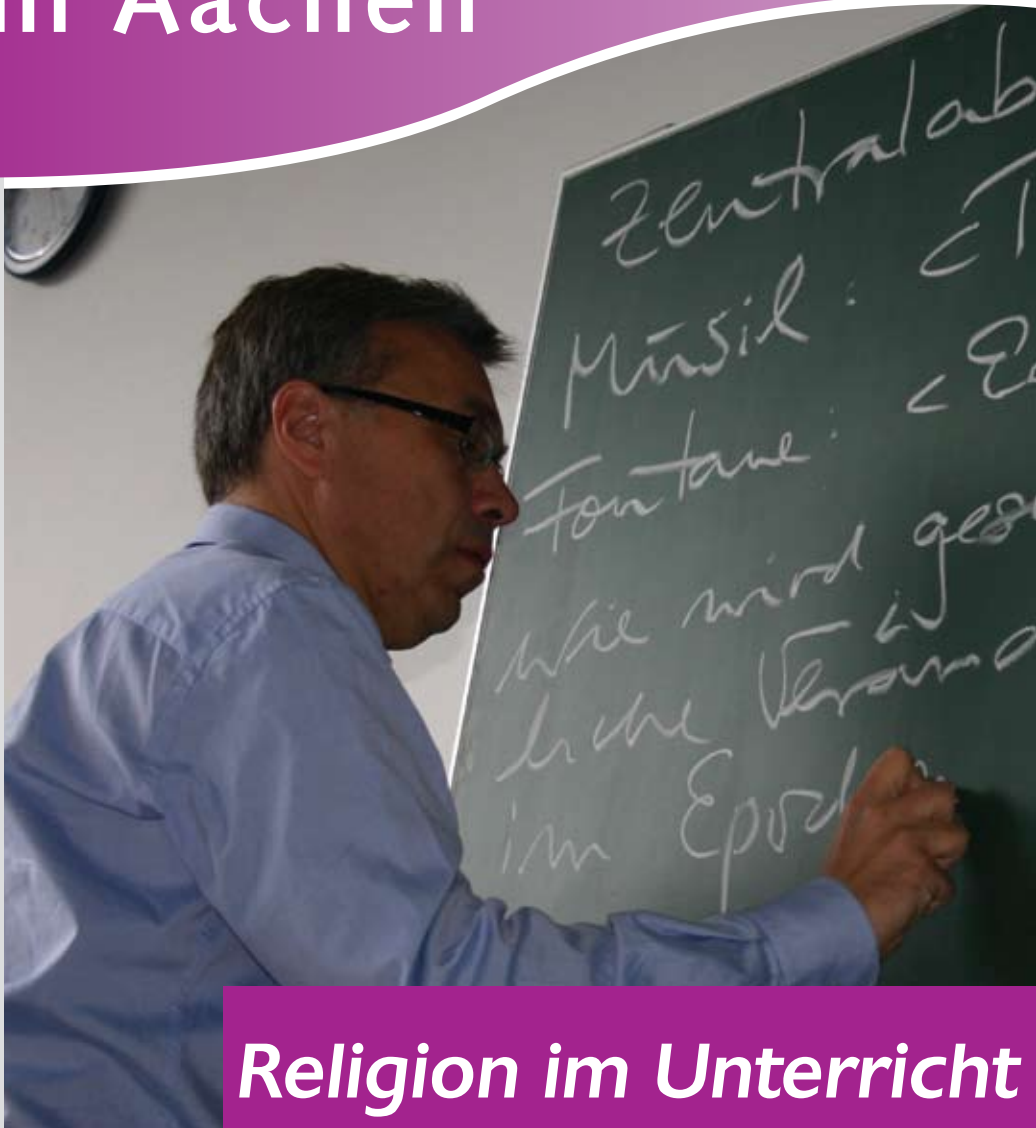


# EVANGELISCH in Aachen

August/September 2017

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



## Religion im Unterricht

Feiern mit der Jungen  
Kirche („JuKi“)  
S. 9

Bach-Kantate zum  
Mitsingen  
S. 16



## Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: [www.bestattungshaus-bakonyi.de](http://www.bestattungshaus-bakonyi.de)



### Bestattungshaus Bakonyi

Augustastraße 25 · 52070 Aachen  
Telefon (0241) 505004

**Rat und Hilfe seit fünf Generationen**

Rund eine halbe Million Schülerinnen und Schüler nehmen am evangelischen Religionsunterricht im Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland teil. Dabei werden sie von 10.000 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. In Aachen sind es, grob überschlagen, etwa 50. Mit einigen von ihnen haben wir uns unterhalten - mehr dazu ab Seite 3.

Auch die anschließenden Themen betreffen zumindest zum Teil ein eher junges Publikum: Die „Junge Kirche“ feiert (Seite 9), an der Emmaus-Kirche beginnen im August die „Konfi-Starter“ mit dem Konfirmationsunterricht (Seite 10), und jede Menge Eltern-Kind-Angebote sind im neuen Programmheft der evangelischen Familienbildungsstätte zu finden (Seite 11).

In den „Themen des Protestantismus“ zum Reformationsjubiläum geht es in dieser Ausgabe um das Thema „Musik“. Kreiskantor Elmar Sauer stellte sich den Fragen von Caren Braun (ab Seite 12).

Auch der Neubau der Genezareth-Kirche an der Vaalser Straße wird in dieser Ausgabe wieder Thema sein. Am 1. September wird Richtfest gefeiert - mehr dazu auf Seite 22.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr

Axel Costard

Das Titelbild zeigt Axel Schneider, Schulleiter der evangelischen Viktoriaschule.

„Lehrer, wo bleibst du?“

## Religionsunterricht, verfremdet

Mitten in den Sommerferien über Unterricht nachdenken, und dann noch Religionsunter-

richt? Darauf kommen doch noch nicht mal Lehrer! Keine Sorge, denn um den Religionsunterricht an sich soll es jetzt gar nicht gehen. Ich möchte Ihnen vielmehr eine bekannte Geschichte etwas verfremdet erzählen. Was Sie als Leser daran betreffen könnte, vielleicht auch betreffen sollte,

sind die Voraussetzungen für Religionsunterricht in den Familien, im Gottesdienst und in Gruppen und Gremien unserer Gemeinde. Etwas davon kann eine biblische Szene verdeutlichen, die wir am Anfang des Evangeliums nach Johannes finden (ab Johannes 1,19). Wie gesagt, ich erzähle sie leicht verfremdet, aber urteilen Sie selbst. Ähnlichkeiten mit meiner Situation als Religionslehrer sind natürlich nicht rein zufällig.

Es treten zwei Lehrer auf, zu erkennen an der Anrede „Rabbi“, nämlich Johannes und Jesus. Außerdem sind Schüler dabei, auch als „Jünger“ bezeichnet. Am Anfang sind alle Schüler bei Johannes,

denn der hat den Auftrag erhalten, den Weg des Herrn zu ebnen. Wie

macht er das? Er stellt sich in die Wüste und ruft. Außerdem tauft er mit Wasser als Zeichen der Umkehr. Das heißt, er weist darauf hin, dass sich im Leben der Leute etwas ändern kann und soll. Es passiert aber nicht wirklich etwas. Die echte Begeisterung und das neue Leben sollen sie beim größeren Lehrer finden. Den aber kennt

keiner, vor allem die Schüler nicht. Nicht einmal Johannes selbst kennt ihn. So richten sich alle Erwartungen auf den Lehrer Johannes, dass er der Prophet, der Gottesstreiter Elia oder gar der Christus sein soll. Damit ist Johannes überfordert und kann seine Schüler und alle, die sonst noch zu ihm kommen, nur verträsten und abermals auf den hinweisen, der da kommen soll.



EVAN



Schließlich kommt Jesus tatsächlich beim Lehrer Johannes vorbei. Johannes erkennt ihn, denn Gottes Wort hat ihm den entscheidenden Hinweis auf den Geist gegeben. So kann Johannes öffentlich bezeugen, dass es den Christus wirklich gibt und dass er ihn gesehen hat. Aber anscheinend versteht das keiner, denn es passiert nichts. Weder bei seinen Schülern gibt es eine Reaktion, noch bei den Beauftragten der Kirchenleitung aus Jerusalem. Am nächsten Tag bekommt Johannes als Lehrer eine zweite Chance. Jesus geht wieder bei ihm vorbei, allerdings nur so von ferne, und zwei Schüler stehen zufällig daneben. Es passiert eigentlich nichts Auffälliges, aber Johannes ruft es noch einmal heraus: Da hinten ist er, Gottes Lamm! Was er damit meint, verstehen seine Schüler wahrscheinlich immer noch nicht. Aber irgendetwas setzt sie diesmal in Bewegung. Vielleicht ist es das Bewegtsein ihres Lehrers, vielleicht ihre Neugier oder die Langeweile. Sie gehen jedenfalls dem hinterher, an den ihr alter Lehrer sie verwiesen hat.

Etwas unsicher und schüchtern folgen sie, aber doch so, dass Jesus auf sie aufmerksam wird. Jesus reagiert auf sie nicht gerade

freundlich. „Was sucht ihr?“, sagt er knapp. Aber sie stellen die entscheidende Gegenfrage und an ihr zeigt sich, dass es gute Schüler von Johannes gewesen sein müssen: „Lehrer, wo bleibst du?“ Das ist ganz schön keck, denn der vor ihnen steht, soll ja weitaus mehr sein als ein einfacher Lehrer. Sie stellen ihn auf die Probe. Was sie meinen, ist wohl: Wo kann man das richtig sehen und miterleben, wofür du stehst und was mit dir im Leben anders ist? Sie wollen nah ran an sein richtiges Leben. Bei ihrem alten Lehrer ging das nicht, denn den trafen sie nur in der Wüste. Was macht Jesus mit dieser Herausforderung der Schüler? Er antwortet: Kommt, und ihr werdet es sehen!

Sollte es so sein, dass die Ähnlichkeiten mit meiner Situation hier enden? Was die Schüler des Johannes suchten, das fanden sie schließlich bei Menschen, die in der Liebe Christi blieben und er in ihnen. Die gute Nachricht ist, dass die Zusage Christi bis in unsere Tage gilt. An der Frage, „Christus, wo bleibst du?“, kommen wir daher in Familien, Gottesdiensten, Gruppen und Gremien nicht vorbei.

Ihr

**Guido Hinz**  
Prädikant und Lehrer an der Viktoriaschule (Informatik, Physik und Evangelische Religionslehre)

MONATSSPRUCH  
SEPTEMBER 2017

Und siehe, es sind Letzte, die werden die **Ersten** sein, und sind Erste, die werden die **Letzten** sein.

LUTHER 1522

## Der Religionsunterricht an Aachener Schulen Ziel: Orientierung geben

„Erläutern Sie, inwieweit die Barmer Theologische Erklärung von 1934 für die Menschen heute noch von Bedeutung ist!“ Dies könnte eine von mehreren Aufgaben sein, der sich Schülerinnen und Schüler in der Abiturklausur stellen müssen, die Religion als Leistungsfach gewählt haben. An der evangelischen Viktoriaschule ist dies möglich, als eines von nur vier Gymnasien in Nordrhein-Westfalen, wie Schulleiter Axel Schneider erläutert. Etwa 12-15 nehmen jedes Jahr diese Möglichkeit wahr. Religion sei, ebenso wie andere Fächer, eine wissenschaftliche Disziplin, so Schneider.

Grundsätzlich ist der Religionsunterricht ein ordentliches Unterrichtsfach mit einer Teilnahmepflicht – bis zur Religionsmündigkeit, die im Alter von 14 Jahren erreicht wird. An der Viktoriaschule



Heiko Kleinfeld (links) und Schulleiter Axel Schneider im Andachtsraum „Oase“ der Viktoriaschule

gibt es jedoch keine Wahlmöglichkeit, indem man z.B. stattdessen den Philosophie-Unterricht besucht. „Schülerinnen und Schüler mit nicht-christlicher Konfessionszugehörigkeit wissen dies schon bei der Anmeldung“, meint Heiko Kleinfeld, Religions- und Biologie-



### Senioren*B*egleitung · *H*ilfe im Alltag Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

*Auch für Menschen in Senioreneinrichtungen*

Reiner Ruland  
Monschauer Straße 12  
52076 Aachen

Telefon 0241 607225  
Mobil 0162 4593336  
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de

lehrer an der Viktoriaschule. Hier gibt es sogar zusätzliche Angebote, z.B. die „Oase“, eine Andacht, die morgens früh um 7 Uhr beginnt. Aus anfangs 15 Schülern sind inzwischen bis zu 60 Teilnehmende geworden, so Kleinfeld.

Am Rhein-Maas-Gymnasium und an St. Leonhard können sich Schüler zwar abmelden, viele bleiben jedoch dabei. Jochen Remy, seit 2003 Religionslehrer an beiden Schulen, empfindet muslimische Schüler als bereichernd für den evangelischen Unterricht: „Sie haben den Blick von außen, sind auch oft religiöser sozialisiert, so dass ihnen religiöse Fragestellungen näher stehen als philosophische. Religiosität verbindet über die Religionsgrenzen hinweg. Es sind dieselben Fragen, aber unterschiedliche Antworten“, so Remy.

An der Mies-van-der-Rohe-Schule, einem Berufskolleg, stellt sich die Frage nach einem Alternativ-Angebot gar nicht erst: „Wir haben keine Abmeldungen beim Religionsunterricht bei unseren Schülern“, stellt Guntram Schindel, seit 22 Jahren Lehrer am Berufskolleg, fest. Das Fach rangiere in der Beliebtheitskala ganz weit oben. Warum

das hier so sei, darüber könne er nur spekulieren. „Viele Themen, die wir behandeln, sind auf den ersten Blick nicht christlich. Im Unterricht geht es auch um aktuelle Themen, die politische Situation in der Türkei, Menschenrechtsfragen, der Islamische Staat, der sich auf den Koran beruft“, so Schindel. Daraus entwickeln sich schnell Diskussionen, wie friedlich Religionen seien, und dass es auch religionsferne Führer (wie Stalin) gegeben habe. „Bei unseren Berufsschülern sind die lebensnahen Themen am beliebtesten“, sagt Schindel, denn viele verdienen bereits etwas Geld, haben einen Führerschein und eine Beziehung.

In der Annaschule sind die Herausforderungen nochmal ganz andere: Kinder aus 40 Nationen besuchen die Europaschule, die zugleich die einzige evangelische Grundschule Aachens ist. Die Kinder sollen mithilfe des Religionsunterrichts eine Orientierung finden. „Man muss aber darüber Bescheid wissen, bevor man sich entscheidet“, sagt Schulleiterin Elisabeth Tillessen. „In unserer säkularisierten Gesellschaft wissen Kinder oft nicht, ob sie getauft worden sind, waren häufig noch nicht in der Kirche.“ Die Beschäftigung mit der Religion mache den Kindern aber wirklich Spaß, so Tillessen. In der Vielfalt der Glaubensrichtungen lernen sie voneinander. Muslimische Mädchen erzählen dann im Unterricht, wie bei ihnen zuhause der Ramadan begangen werde, berichtet die Schulleiterin.

Auch an der Viktor-Frankl-Schule, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in der Trägerschaft des Landschaftsverbands Rheinland, sei es ein wichtiges Ziel, Werte zu vermitteln, meint Religionslehrerin Angelika Reuter-Leuoth. „Tod und Sterben spielt bei uns eine wichtige Rolle“, da es häufiger als an übrigen Schulen vorkomme, dass Mitschüler sterben. Die Freude am Leben zu vermitteln sei ihr dabei ein besonderes Anliegen, betont Reuter-Leuoth. Vertrautheit sei dabei sehr wichtig.

Aber auch die Toleranz gegenüber anderen Religionen zu entwickeln sei ein weiteres Ziel. Inhalte werden über eine große Methodenvielfalt vermittelt, manchmal auch ohne Sprache.

Kann am Ende des Religionsunterrichts auch die Taufe stehen? „In 14 Jahren ist es mir fünfmal passiert. Ich freue mich zwar, aber es ist kein Unterrichtsziel“, erklärt Jochen Remy. „Ich möchte junge Menschen darin unterstützen, ih-



Jochen Remy an einer Schultafel im Rhein-Maas-Gymnasium

ren eigenen Weg zu finden und sich besser zu verorten“, fährt er fort. Heiko Kleinfeld ist der Auffassung, dass der Religionsunterricht „nicht nur für die Frommen gedacht ist, sondern für alle. Ich vertrete dabei aber bewusst eine erkennbar eigene, evangelische Position.“

Vielleicht gibt es irgendwann einmal einen „ökumenischen“ Religionsunterricht – gerade wird darüber verhandelt. Eine wichtige Hürde gilt es dabei noch zu überwinden: die Tris, die die Bindung der Lehrenden, der Inhalte und der Schülerinnen und Schüler an die katholische Kirche verlangt.

**Veranstaltungshinweise in Kürze** +++ **Do., 7.9., Sommerfahrt** zur Tüschbroicher Mühle der Forster Seniorenberatung, Anm. bis 20.8., info@seniorenberatung-forst.de, Tel. 575972 +++ **Fr., 8.9.,** 19.30 Uhr, Info-Abend zur Hilfe, den **Perspektiven e. V.** in St. Petersburg Menschen mit Behinderung zuteil werden lässt (Lebenshilfe-Haus, Noschinski Raum, Adenauerallee 38) +++ **Fr., 22.9.,** 17.30 Uhr, **Interreligiöser Stadtspaziergang**, Christen und Muslime laden gemeinsam zu einer besonderen Begegnung ein (Treffpunkt Werkstatt der Kulturen, Nadelfabrik, Reichsweg 30) +++ **Stufen des Lebens**, Glaubens- und Orientierungskurs, Thema „Anstößiges Leben“, mehrere Termine vormittags (ab 29.9.) und abends (ab 19.9.), Info gunhild.grossmann@ekir.de



Andreas Schmitter  
D-52064 Aachen  
Weberstraße 13  
Telefon: 02 41 / 3 80 60  
Mobil: 01 73 / 26 00 806  
E-Mail: fotoaachen@toll.com  
www.schmitter-fotografie.de



Aus der Arbeit von Schulausschuss und Schulreferat

# Bildung braucht Religion

Die Herausforderung des Religionsunterrichts? In einer säkularer werdenden Gesellschaft und unter den Bedingungen einer kompetenzorientierten, auf Output zielenden

braucht neben der eigenen Identität unbedingt die Verständigung mit den christlichen Geschwistern. Im Schulausschuss des Kirchenkreises Aachen treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aller Schulformen, setzen sich mit Fragen der schulischen Bildung auseinander. So hat der Schulausschuss sich z.B. ausführlich mit der Veränderung des Bildungsverständnisses in Deutschland beschäftigt und auf Risiken dieser Veränderung in einer „Bildungszeitung“ aufmerksam gemacht. Oder es wurde mit Kirchengemeinden überlegt, wie sich gemeindliche Arbeit angesichts von „G8“ und dem schulischen Ganztage verändern muss. In diesem Jahr hat der Schulausschuss den Wettbewerb zum Reformationjahr „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ vorbereitet, mit dem junge Menschen aller Altersstufen und Schulformen aufgefordert waren zu zeigen, wofür sie sich einsetzen. Über 60 Beiträge wurden eingereicht und 12 Preisträger in vier Altersstufen von einer ökumenisch besetzten Jury prämiert. Der Schulausschuss begleitet auch die Arbeit des Schulreferates des Kirchenkreises. Das Schulreferat unterstützt Religionslehrer/innen und bietet Fortbildungen an.

*Pfarrerinnen Folke Keden-Obrikat, Schulreferentin und Bezirksbeauftragte im Kirchenkreis Aachen*



*Pfrin. Folke Keden-Obrikat beim Wettbewerb zum Reformationjahr*

Bildungspolitik deutlich machen, dass Bildung Religion braucht und Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen der Religionsfreiheit ein Recht auf religiöse Bildung haben.

Um religiöse Orientierung zu gewinnen braucht es Unterrichtende mit einer religiösen Identität, Unterrichtende mit denen sie lernen und erfahren können, was christlicher Glaube bedeutet und denen sie auch kritische Fragen zur Geschichte und Gegenwart christlichen und kirchlichen Handelns stellen dürfen und die Raum geben Zukunft zu gestalten. „Religionskunde“ oder „Ethik“ können dies nicht leisten. Religionsunterricht

Was passiert an der Dreifaltigkeitskirche?

# Feiern mit der „JuKi“

Die JuKi feiert. Neben dem nachmittäglichen Rummel in der Kirche (dienstags bis freitags 14 - 17 Uhr) freut man sich über das Erreichen einiger Meilensteine: die erste Fahrt zum Kirchentag! Der erste Wortanschlag, ein PoetrySlam der vom Kirchenkreis veranstaltet wurde! Die erste Vollversammlung, bei der sich die verschiedenen Projektteams kennenlernen konnten und das neue Leitungsteam vorgestellt wurde! Die 2. Veranstaltung der MediaChurch, die von Jugendlichen gestaltet wurde. Die erste Kleidertauschparty, die über 500 Euro Spenden für Solwodi erbracht hat und von einem 5-Frauen-Team gestemmt wurde. „Neben vielen Veranstaltungen freue ich mich persönlich über die zunehmende Vernetzung in der Kirchengemeinde und in Aachen“, sagt Pia Schneider, Leiterin der

„JuKi“. Vor allem die gute Zusammenarbeit mit den „Geschwistern aus Kafarna:um“, der katholischen Jugendkirche am Hof, sei hier hervorzuheben.

Gerade in den letzten Monaten sei eine tolle Gemeinschaft entstanden, Jugendliche übernehmen Aufgaben und packen mit an. Die nun fast fertige Küche ist ein wichtiger Teil. Gemeinsames Kochen und Essen zieht immer wieder Leute zusammen. „Das ‚Wir von der JuKi‘ wird immer größer und war unter anderem ganz toll bei dem Gottesdienst ‚Gottes Wort läuft‘ in Monschau zu spüren, bei dem das JuKi-Team die ‚Spiegelkreuz-Fotoaktion‘ technisch betreut und das Café Auszeit mit Getränken und Waffeln versorgt hat, so Schneider weiter.

Neu im Team ist ab September Henrike Charlotte Mehrhoff, sie macht ein Freiwilliges Soziales Jahr.

*Das Team der Kleidertauschparty Annika Kaibel, Anna Windelen, Anna-Lina Becker, Viktoria Meinard, Pia Schneider, Sheila Umlauf (v.l.)*





Ab August: Konfirmanden-Vorbereitung für Drittklässler

## Neue Wege mit Konfis

Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren sind noch stark an religiösen Fragen interessiert. Das nutzt die Aachener Emmaus-Kirche für ihre Konfirmandenarbeit. Die „Konfi-Starter“ und ihre Familien lernen schon vier Jahre vor dem Konfiunterricht ihre Gemeinde kennen und machen gute Erfahrungen, auf die später aufgebaut wird.



Die Konfi-Starter-Rakete

„Wow“, entfährt es Justus und Justin lachend. Die beiden Neunjährigen haben gerade eine Rakete abgefeuert, obwohl gar kein Feuer im Spiel war. Auch Viktoria schaut mit einer Mischung aus Verwunderung und Stolz dem fliegenden Objekt hinterher. Immerhin hat sie die

Rakete gebaut, die mit Wasser und komprimierter Luft dank des Rückstoßprinzips abhebt.

„Die Konfi-Starter sollen sich bereits im jungen Alter in unserer Kirche zu Hause fühlen, Freunde finden und viel Spaß haben“, meint Pfarrerin Monica Schreiber.

Die Kinder, die im August 2017 in die 3. Klasse kommen, sind daher herzlich eingeladen, zum neuen Konfirmandenkurs in die Emmaus-Kirche zu kommen.

Der Kurs ist einzigartig in der Region Aachen und beginnt im September mit einem Begrüßungsgottesdienst und Picknick im Garten der Emmaus-Kirche.

Abenteuer erleben, viel Spaß haben, in der Kirche übernachten - das macht es für Kinder so reizvoll. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarre St. Katharina organisiert. Ein zweiter Kurs, der mit der Konfirmation endet, findet dann für Konfirmanden zwischen dem 13. und 14. Lebensjahr statt.

Rauke Bornefeld/Monica Schreiber

Programmheft der Familienbildungsstätte erschienen

## Neue Kursangebote

Das neue Programmheft der Ev. Familienbildungsstätte ist fertig! Bunt, freundlich, vielfältig – inhaltlich und auch äußerlich. Auf über 130 Seiten lassen sich viele bewährte Angebote finden – zum Beispiel Pekip, Musik- und Schwimmkurse, MiniTreffs, Elternstart und Eltern-Babygruppen, Sprachkurse mit und ohne Kinderbetreuung, Fortbildungen für Tagesmütter und vieles andere mehr. Aber auch einiges Neue wird angeboten: Farbenspiele für Eltern und Kinder aus unterschiedlichen Kulturen, Kunst- und Experimentierkurse für Kinder, Latin Dance Hip-Hop für Mädchen ab 10 Jahre,

einen Kurs für Familien aus unterschiedlichen Kulturen, um gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen, miteinander zu kochen und zu probieren....

Viele Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen kommen ins Martin-Luther-Haus. „Uns ist es wichtig, dass die Ev. Familienbildungsstätte, unser Haus, für alle offen ist.

Menschen bekommen Hilfe und bieten ihre Hilfe an. Es ist ein vielfältiges Geben und Nehmen“, sagt Mitarbeiterin Barbara Jahn. Evangel. Familienbildungsstätte Martin-Luther-Straße 16, Aachen Tel.: 5152949, www.zentrum-fuer-familien-aachen.de



**HANS GERHARD ANDRUSCHKE**  
**VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR**

Zelte • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung  
 Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273  
 info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de

*Feste, Feten, Partys komplett ausgestattet noch schöner*

### Das Leben genießen!

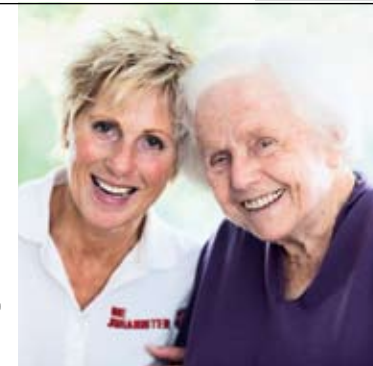
Die Johanniter sind für Sie da.

Pflege • Hausnotruf • Menüservice

Servicetelefon 0800 8811 220 (gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
RV Aachen-Düren-Heinsberg  
www.johanniter.de/aachen  
info.aachen@johanniter.de

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## Themen des Protestantismus – Folge 5: „Luther &amp; Musik“

## Musikspektrum weiter öffnen

Zum Reformationsjubiläumsjahr 2017 stellen wir in jeder Ausgabe Themen vor, die das evangelische Leben in unserer Region prägen. Für die fünfte Folge mit dem Thema „Luther und die Musik“ haben wir Elmar Sauer interviewt. Der 44-jährige ist seit 1999 Kantor an der Auferstehungskirche und Kreiskantor. Er studierte in Köln und Bayreuth.

*Evangelisch in Aachen: Welches ist Ihr persönliches Lieblings-Kirchenlied und warum?*

„Die Nacht ist vorgedrungen“, der Text stammt von Jochen Klepper 1938 / Melodie von Johannes Petzold 1939. Es ist ein ernstes, Hoffnung gebendes und tröstendes Lied. Klepper war mit einer Jüdin verheiratet, hatte zwei jüdische

Stieftöchter und war deshalb dem Nationalsozialismus ausgeliefert.

„Sonne der Gerechtigkeit“, der Text stammt von mehreren Verfassern aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. Die Melodie aus dem 15. Jahrhundert von den Böhmisches Brüdern, deren Reformator Jan Hus ein Vorläufer Luthers war

und als Ketzer verbrannt wurde. Es hat eine ökumenische Fassung und passt mit seiner kämpferischen Melodie und dem entsprechenden



*Kreiskantor Elmar Sauer*

Text in jede, auch in unsere Zeit, weil es die Christen auffordert, aus dem Schlaf der Sicherheit aufzuwachen!

„Wäre Gesanges voll unser Mund“, steht nicht in unserem evangelischen Gesangbuch, sondern in „Lieder zwischen Himmel und Erde“. Eugen Eckert hat einen hebräischen Gebetshymnus ins Deutsche übertragen. Auslöser für die Entstehung des Liedes waren Ausschachtungsarbeiten in Frankfurt, bei denen Überreste des jüdischen Ghettos gefunden wurden. Sprache und Musik gehen mir zu Herzen.

Alle drei Lieder sind auch im neuen, katholischen „Gotteslob“ enthalten.

*EvinAC: Vor Luther gab es kaum volkssprachliche Lieder im Gottesdienst. Er setzte die Wirkung von*

*Liedern und Musik im Gottesdienst gezielt ein. Was wollte er?*

Luther war der Überzeugung, dass durch Singen Glaubenstexte gefestigt, zum geistigen Eigentum werden. Außerdem wurde durch gemeinsames Singen die neue Gemeinschaft der Gläubigen gestärkt, und es galt ihm als gutes Mittel gegen alle negativen Gefühle, die von außen auf die Gläubigen einstürmten. Luther ersetzte die lateinische Messe zum größten Teil durch deutschsprachige Gesänge, die er z.T. selbst dichtete und komponierte.

*EvinAC: Was waren die wichtigsten Entwicklungsschritte der ev. Kirchenmusik nach Luther bis heute?*

Luther nachfolgende Komponisten wie Bach, Schütz und Buxtehude schufen große Werke, Kantaten, Motetten, Choräle, die auf Luthers Bibelübersetzung basierten. Buxtehude begründete durch seine Abendmusiken in Lübeck die Tradition des außergottesdienstlichen Lob Gottes. Es entstand parallel zur Glaubensbewegung eine Singbewegung, die durch die Möglichkeiten des Buchdrucks schnelle Ausbreitung fand. Es entstand eine breit gefächerte Chortradition. Die inhaltliche Ausgestaltung orientierte sich natürlich über die Jahrhunderte hin nach den Gegebenheiten der Epochen, die ich jetzt nur stichwortartig nennen möchte: Gegenreformation /Konfessionalis-

**Reformation 2017**  
in den Kirchenkreisen Aachen · Jülich  
Gladbach-Neuss · Krefeld-Viersen



mus, Barock, Pietismus, Aufklärung, Erweckungsbewegung. Bis in das vergangene Jahrhundert erfolgte eine immense Ausweitung hinsichtlich verschiedener Musikstile. Sie fand ihre biblische Begründung in Epheser 5, 19: Singt und jubelt!

*EvinAC: Welche Rolle spielt die evangelische Kirchenmusik heute, im Gottesdienst und in den Gemeinden?*

Heute nimmt die geistliche Musik in Gottesdiensten breiten Raum in verschiedensten Ausprägungen ein:

**PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHIED**  
BERATUNG FÖRDERUNG WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel./Fax: 02407-6813  
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de · www.paedagogische-praxis-kohlscheid.de

**KRÜTTGEN**  
Bestatungen aller Art. Überführungen.  
Eilfertigung der Formalitäten.  
Bestattungssorge

Tag und Nacht erreichbar  
Steinstr. 57a · 52062 Aachen · Tel. 0241-551135  
info@bestatungen-kruttgen.de  
bestatungen-kruttgen.de



Es treten Chöre, Solisten, Gruppen ohne und mit Instrumenten aller Art auf. Musikstile wie Sacro Pop, Spirituals, Gospel, Rock, Kirchentagsliteratur, Neues Geistliches Lied sind anzutreffen. Im konzertanten Bereich ist großes Interesse an Oratorien (deren textliche Bedeutung auch bedacht wird, z.B. Antijudaismus in Bachs Passionen, auf Luther zurückgehend!), Orgel- und Posaunen-Konzerten, auch interessante Cross-Over-Experimente (Brahms – Rihm). Chöre und Kantoreien haben längst Ökumene an der Basis verwirklicht, leiden allerdings in der Regel an Überalterung und entsprechen damit in der Regel der Altersstruktur der Gottesdienstbesucher. Jugendliche und Angehörige der mittleren Generation engagieren sich noch für kurzzeitige Projekte im NGL-Bereich. Große Konzerte haben trotz Eintrittsgeldes unglaublichen Zulauf!

*EvinAC: Was sind Ihre Aufgaben als Kreiskantor?*

Beratung des KSV, der Gemeinden,

aller haupt- und nebenamtlichen Musiker zu allen Fragen der Kirchenmusik. Bindeglied zwischen landeskirchlicher Ebene und Gemeindeebene in beide Richtungen. Leitung des C-Kurses zur Ausbildung von nebenamtlichen Kirchenmusikern für die Kirchenkreise Aachen und Jülich / Organisation und Durchführung von Prüfungen.

*EvinAC: Wohin wird sich die Kirchenmusik Ihrer Einschätzung nach entwickeln?*

Ich wünsche mir, dass sich das Musikspektrum in unseren Gemeinden weiter öffnet. Luther benutze den Trick der Kontrafaktur, bei dem einem angesagten, weltlichen Lied ein geistlicher Text unterlegt wird. Smartphone und WhatsApp gab's ja noch nicht, so bediente er sich des Singens als Kommunikationsmittel, um seine Botschaft unter Volk zu bringen. Das hat gut funktioniert. Vielleicht sollten wir „bei Kirchens“ über soziale Medien und zeitgenössische Kommunikationsmittel nachdenken.

*EvinAC: Gibt es einen Mangel an*

*Kirchenmusikern und/oder Organisten?*

Momentan sind alle Stellen besetzt. Eng wird es immer wieder in den Ferien oder an hohen Feiertagen. Einen Unterschied in der Versorgung mit Kirchenmusikern macht es, ob es sich um eine Stadt- oder eher ländliche Region handelt. An den Musikhochschulen ist aktuell eine steigende Tendenz bei den Studierenden der Kirchenmusik zu verzeichnen.

*EvinAC: Welche Rolle spielt die Orgel als Instrument heute in der Kirchenmusik?*

Konzertant eine wichtige, wenn ich an die gerade eingeweihte Orgel in der Elbphilharmonie in Hamburg denke. Im Gottesdienst sehe ich die Orgel nicht mehr als DIE, sondern als eine Möglichkeit der musikalischen Ausgestaltung. Beim Singen trägt mich nichts besser, als der durch Luft natürlich erzeugte Klang von Orgelpfeifen.

*EvinAC: Gibt es heute noch einen Unterschied zwischen ev. und kath. Kirchenmusik?*

Noten und Instrumente sind die gleichen! Unterschiede sehe ich in der Liturgie. Ansonsten gibt es regen Austausch zwischen Kirchenmusikern, Orgelvertretern. Chorsänger beleben die Ökumene. Das neue Gesangbuch „Gotteslob“ enthält viele evangelische Lieder.

*EvinAC: In der ev. Kirchenmusik haben die Posaunenchöre einen besonderen Stellenwert. Was hat es damit auf sich?*

Schon im Mittelalter waren Blas-

instrumente im kirchlichen Bereich bekannt und benutzt. Die typisch evangelische Bläsertradition nahm ihren Anfang in der Herrnhuter Gemeinde und in der Erweckungsbewegung: Mit Bläser-Instrumentalisten besaß man so etwas wie „mobile Orgeln“, die man bei Freiluftveranstaltungen einsetzen konnte. Auch in Aachen kann sich der Posaunenchor unter der Leitung von Christoph Land hören lassen.

*EvinAC: Wenn ich befürchte, dass ich total falsch singe und mir das vielleicht peinlich ist – wie soll ich mich im Gottesdienst verhalten?*

Wer meint, nicht so richtig singen zu können, ist eingeladen, trotzdem mitzusingen, dabei auf „sichere“ Gemeindeglieder zu hören und die Unterstützung der Orgel zu nutzen. Ganz falsche Töne überdeckt die Orgel liebevoll.



*Elmar Sauer als Chorleiter*



 **InMemoriam**  
bestatten begleiten begegnen

**10 Jahre!**

Am 2.9.2017 von 14.00 - 20.00 Uhr erwartet Sie einvielfältiges Programm in unseren Räumen. Wir laden Sie herzlich ein. Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstr. 1b 52068 Aachen, Tel. 0241. 55 91 79 87. Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: [www.inmemoriam-web.de](http://www.inmemoriam-web.de)

Unsere Hilfe zu jeder Zeit  
**0241 35888**  
Jakobstraße 100-102  
52064 Aachen [www.drossard.de](http://www.drossard.de)

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSINSTITUT DROSSARD**  
Drossard & Co. KG





17. September in der Annakirche

## Bach-Kantate zum Mitsingen

Lust auf Chorsingen? Bach-Kantaten-Fans und solche, die es werden wollen, haben wieder die Gelegenheit, bei der Aufführung einer Bach-Kantate mitzumachen. Die Kantate „Erschallet, ihr Lieder“ BWV 172 (C-Dur-Fassung) wird am Samstagabend, 16. September, von 15 – 19 Uhr einstudiert und am Sonntag (17.9.) im Kantatengottesdienst um 11 Uhr in der Annakirche aufgeführt. Mit dabei sind Gesangssolisten und das Anna-Orchester, verstärkt durch Trompeten und Pauken, die Leitung hat Georg Hage. Noten können ab 28. August bei Musikhaus Hogrebe (Großkölnstr. 45) oder bei Probenbeginn vor Ort (Carus-Verlag: Chorpartitur 2 Euro oder Klavierauszug 6 Euro) erworben werden. Aus dem Internet (imslp) ausgedruckte gemeinfreie Noten bitte vor der Probenarbeit ggf. selbst mit Taktzahlen versehen. Weitere Informationen unter Telefon 0241 453-0 oder unter [www.bachverein.de](http://www.bachverein.de).



Bach-Kantate zum Mitsingen.

3. August in der Annakirche

## Chor-Konzert

Auf einer Chorreise nach England macht der Chor der Zingster Jugendsingwoche unter der Leitung von Kantor Frank Dittmer am Donnerstag, 3. August, in Aachen Station. In der Annakirche wird er ab 18 Uhr Werke von Gil Aldemá, Hugo Distler, Ola Gjeilo, Gottfried August Homilius, Knut Nystedt, Urmás Sisak und Heinrich Schütz singen. Der Eintritt ist frei.

Chor der Zingster Jugendsingwoche



4. August in der Annakirche

## Luther-Lieder in Orgelkompositionen

Für Martin Luther war das Dichten und Komponieren von Kirchenliedern ein wichtiges Mittel zur Verbreitung seiner theologischen Lehren. Mehr als zwei Dutzend seiner Lieder finden sich auch heute noch im evangelischen Gesangbuch.

So wie es eine lange Tradition im Singen seiner Lieder gibt, so gibt es eine lange Tradition, diese Gesänge in Orgelstücken zu verarbeiten, in Choralvorspielen und Partiten ebenso wie in Sonaten und Fantasien.

Den Abschluss des Konzertes am Freitag, 4. August, um 20 Uhr in der Annakirche bildet die 16. Orgelsonne „Martin Luther“ von Enjott Schneider. Solist ist Johannes Quack. Der Eintritt ist frei.

7. September: Immanuelkirche

## Der Silberwind bläst

Das Querflötenquartett Silberwind spielt am Donnerstag, den 7. September, um 19 Uhr in der Immanuelkirche, Siegelallee 2, 52066 Aachen, unter anderem Werke von Debussy, Händel, Kuhlau, Mozart. Das Quartett besteht aus Claudia Buchholtz, M i h a e l a Chiric, Julia Ochereytana und A n n e t t e Ziegler.



### Musiktermine

Sa, 12.8., 18 Uhr, Annakirche

Ein halbstündiges Orgelkonzert am frühen Abend, bei freiem Eintritt und mit der Möglichkeit, auf der geräumigen Orgelempore dem Spiel des Solisten auch zuzusehen. Auch für Familien eine Möglichkeit, mit Kindern „klassische“ Musik im Konzert zu erleben. Eintritt frei

Fr., 1.9., 20 Uhr, Annakirche

Bunt gemischtes Programm mit Kantor Klaus-C. van den Kerckhoff abseits der üblichen Pfade. Zu hören sind Werke von Girolamo Frescobaldi, Charles Koechlin, Maurice Duruflé, Volker Mauersberger, Wolfgang Stockmeier und Max Reger. Eintritt frei

Mi., 6.9., 11 Uhr

Frühstück im Gemeindehaus Annastraße 35 ab 10.15 Uhr (5 Euro, Anm. Tel. 21155) mit Einführung in das Konzert, das dann um 11 Uhr nebenan in der Annakirche beginnt.

Sa., 9.9., 18 Uhr, Annakirche

Die letzte Samstagsmusik dieses Jahres – s. Hinweise zum 12.8.

So., 10.9., 15 - 16.30 Uhr

Orgelführung in der Annakirche mit Klaus-C. van der Kerckhoff (Eintritt 10 Euro)



## Regelmäßige Gottesdienste

**Annakirche, 11 Uhr**

Annastraße, mit Kindergottesdienst.

**Auferstehungskirche 9.30 Uhr**

Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

**Emmaus-Kirche 11 Uhr**

Sittarder Straße 58, Kinderspielraum geöffnet

**Immanuelkirche 11.15 Uhr**

Siegelallee 2, Familiengottesdienst: 10. September, Kindergottesdienst 24.9. (2. u. 4. So. im Monat außerhalb der Ferien)

**Arche 9.30 Uhr**

Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr**

Kronenberg 142

**Paul-Gerhardt-Kirche 9.30/10.30 Uhr**

Schönauer Allee 11 (Familien-Gottesdienste um 10.30 Uhr)

**Universitätsklinikum 10.30 Uhr**

Pauwelsstr., mit Abendmahl

**Friedenskirche 11 Uhr**

Lombardenstr./ Pässstr., mit Kindergottesd.

**Christuskirche, Am Rosengarten 8**

9.30 Uhr, außer: 2. und 4. So. 11 Uhr, am 2. So. als Familiengottesdienst, am 4. So. parallel Kindergottesdienst

**Versöhnungskirche 9.30 Uhr**

Johannesstr. 12 (Eilendorf)  
3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr

**Luisenhospital 10.30 Uhr 14täglich**

Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)

## Termine für Studierende

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG):

**Sonntag, 27. August, ab 18 Uhr** Studierendengottesdienst.

**Sonntag, 24. September, um 17 Uhr** Studierendengottesdienst - anschließend Wahlparty

Weitere Infos unter [www.esg-aachen.de](http://www.esg-aachen.de)

## Gemeindefest in Haaren

Das diesjährige Gemeindefest in der **Christuskirche** in Haaren trägt das Motto „Vergnügt, erlöst, befreit“. Am Samstag, 16. September, beginnt es mit einer Andacht um 14 Uhr, es schließen sich Kuchentheke, Grillstand, Weinzelt, Kinder-Ralley zu den Spielständen, Hüpfburg, ein gemeinsames 80er-Jahre-Singen mit Liedern der „Neuen Deutschen Welle“ und um 18 Uhr die Aufführung des Theaterstücks „Szenen einer Ehe“ über Luther und Katharina von Bora an.

## Fest der Begegnung

Zum Reformationsjubiläum findet am **Sonntag, 10. September**, im Brückenkopf-Park in Jülich ein großes „Fest der Begegnung“ statt - vier Kirchenkreise feiern gemeinsam.

Es beginnt um 10 Uhr mit einem ev. Gottesdienst, ab 11 Uhr ist ein buntes Programm für alle Altersgruppen sowie ein „Markt der Möglichkeiten“ mit Beiträgen aus der Region geplant. Der Eintritt in den Stadtgarten (Eingang Kirmesbrücke) ist an diesem Tag frei, Hunde dürfen allerdings nicht mitgebracht werden.

Der gemeinsamer Abschluss ist für 17.30 Uhr vorgesehen.

## Partnerkirchen aus Indonesien und Tansania zu Gast

## Besuch aus Übersee

Die trilaterale Partnerschaft des Kirchenkreises Aachen mit den Kirchenkreisen Humbang Habinsaran aus Indonesien und Kaskazini A aus Tansania wird mit Leben gefüllt: Vom 21. August bis 11. September werden je fünf Delegierte aus den beiden Partnerkirchen zu Besuch in Aachen sein und ein vielfältiges Programm absolvieren. Anlass der Einladung ist die Reformationssynode, die am 2. September in Rheydt stattfindet. Darum herum wird es in Rheydt selbst sowie in Wuppertal und Düsseldorf ein Rahmenprogramm geben. Im Kirchenkreis Aachen werden die Gäste in der ersten Woche ein spezielles musikalisches und entwicklungspolitisches Programm im Gästehaus der ev. Kirche in Monschau haben. Im Anschluss daran bleiben sie zwei

Wochen bei Gastfamilien aus der Region und lernen verschiedene soziale, kommunale und nicht zuletzt kirchliche Einrichtungen kennen. Auch mancher Gottesdienst wird von den Gästen musikalisch mit ausgestaltet werden. Krönender Abschluss ist das Fest der Begegnung am 10.9. im Brückenkopfpark in Jülich (s. links). Der Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises freut sich sehr, seine indonesischen und tansanischen Freunde in Deutschland begrüßen zu dürfen!



Die Kirche der Gemeinde Sibuntuon im Pfarrbezirk Lintangnihuta Habinsaran, Indonesien

Almute Heider

## Am 21. September in der Citykirche

## Tanzen für den Frieden

Bei einem offenen Tanzabend am Weltfriedenstag am Donnerstag, 21. September, 18-21 Uhr, wird meditativ dem Frieden gedacht. Er basiert auf der Idee von Friedel Kloke-Eibl und Heidi Hafen, die 2014 den Tanztag für den Frieden ins Leben gerufen haben. Welt-

weit unterstützen viele Tanzgruppen diesen Aufruf und teilen den Gedanken, sich mit dem Wunsch nach Frieden zu verbinden. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden für ein Flüchtlingsprojekt werden gerne angenommen.



### 10.9.: Theologische Matinee in Richterich

## Was bedeutet „Gott hilft“?

Was bedeutet eigentlich der Satz „Gott hilft“ Dieser Frage widmet sich eine theologische Matinee am Sonntag, 10. September, um 9.30-12 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche, Schönauer Allee 11, in Richterich.

Die Matinee beginnt mit einem Gottesdienst mit Pfarrerin Sylvia Bukowski aus Wuppertal. Seit ihrer Pensionierung als Gemeindepfarrerin lehrt sie in der inter-

nationalen Ökumene und ist Seelsorgerin in einem Kinderhospiz.

Anschließend referiert Pfarrer Dr. Peter Bukowski zu diesem Thema. Er war bis 2015 Direktor des Seminars für pastorale Ausbildung in Wuppertal, Dozent für Seelsorge und Predigtkunde und veröffentlichte mehrere Bücher, zum Teil zusammen mit seiner Frau.

Die Leitung hat Pfarrer Wolfram Witthöft.

### 25.9.: Vortrag von Jens-Peter Bentzin

## „Ökumene war gestern“

Wir sind mitten drin im Reformationsjubiläumsjahr 2017. Wie aber geht es mit der Ökumene weiter? Jens-Peter Bentzin, Gemeindepfarrer in Monschau undbeauftragter für das Reformationsjubiläum in unserem Kirchenkreis, hat an einer Studientagung zu „Martin Luther und die Sakramente“ Anfang des Jahres in Rom teilgenommen. Vertreter des Luthertischen Weltbunds und des Vatikans kamen hier ins Gespräch.



Pfr. Jens-Peter Bentzin

Unerwartet deutliche ökumenische Töne zu den Themen Eucharistie /Abendmahl, Kirche und Amt – den umstrittenen „Knackpunkten“ des ökumenischen Gesprächs – waren hier zu hören. Jens-Peter Bentzin berichtet von der Tagung und zeigt Perspektiven auf. Der Bereich Süd lädt gemeinsam mit dem AK Erwachsenenbildung der Pfarre St.Gregor von Burtscheid dazu ein - am Montag, 25. September, um 19.30 Uhr in der Immanuelkirche.



### Überblick über das neue Programm

## Veranstaltungen der Stadtakademie

Alle Veranstaltungen finden im Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, wenn nicht anders angegeben, statt.

Mi., 6.9., 18 Uhr: Mittwochs-Werkstatt: Zukunft gestalten – 100 % Erneuerbare Energien. Referent ist Volker Quaschnig, Professor für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin.

Mi., 13.9., 19.30 Uhr: Mitgestaltung braucht Bewegung, Soziokulturelles Zentrum Klösterchen, Herzogenrath

Mi., 20.9., 18 Uhr: Fairer Tourismus, Referent ist der Journalist Frank Hermann.

Sa., 23.9., 10-17 Uhr: Workshop „Geld, Kapital und Finanzmärkte“, Referenten sind Detlef Baer (DGB) und der Ökonom Ralf Welter

### Nicht viel Theorie – einfach sprechen!

## Niederländisch lernen

Im September starten wieder Niederländisch-Sprachkurse des Evangelischen Erwachsenen-Bildungswerks, die zehnmal im Wochenabstand bis Anfang Dezember fortgesetzt werden. Es gibt Gruppen auf verschiedenen Niveaus. Auch ein Quereinstieg ist möglich. Die nächste Kursrunde beginnt dann im Januar. Verschiedene Veranstaltungsorte in Vaals und Aachen. Info bei Babette Lemmer, Tel.: AC 53 80 99 14, E-Mail: b.lemmer@gmx.de



# LEIHbar

Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –  
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen  
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de

*Beflügelnde*  
**W**orte  
**O**rte

Buchhandlung  
*M. Jacobi's Nachfolger*

Büchel 12 • 52062 Aachen  
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445  
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



### 16. September: Ausstellung in der Citykirche

## Aachen trägt fair

Fair und ökologisch produzierte Mode ist zunehmend gefragt. Sklavenhafte Produktionsbedingungen und Chemie in den Kleidern wollen immer weniger Verbraucher/innen. Nur ein geringer Teil der Konsumenten kaufen jedoch auch „fair fashion“. Oft, weil sie nicht wissen, wo faire und ökologische Kleidung angeboten wird. Das will das „Bündnis fair handeln“ ändern und veranstaltet am Samstag, 16. September, eine Ausstellung in der Citykirche St. Nikolaus in der Großkölstraße.

Zwischen 12 und 17 Uhr bietet die Ausstellung „FAIRSHON – Aachen trägt fair“ die Gelegenheit, nachhaltige Kleidung kennen zu lernen, zu kaufen und sich über die Hintergründe der globalen Textilproduktion zu informieren. Anbieter und Produzenten fairer Mode aus Aachen stellen ihre Produkte vor.

Die Stadt Aachen ist seit 2011 als „Fairtrade Town“ ausgezeichnet und möchte es auch bleiben. Das Ziel ist, den fairen Handel vor Ort zu stärken.

### Genezareth-Kirche: Richtfest am 1. September

## Richtfest an der Vaalser Straße

Ein weiterer wichtiger Meilenstein beim Bau der evangelischen Genezareth-Kirche an der Vaalser Straße ist das Richtfest, das am Freitag, 1. September, ab 13 Uhr stattfindet. Zum Redaktionsschluss ist der Rohbau

in den letzten Zügen, nach den Sommerferien, wenn die Fassade geschlossen ist, beginnt der Innenausbau.

Die Eröffnung könnte, wenn alles gut geht, Pfingstsonntag 2018 erfolgen. Die Kosten betragen rund 5 Millionen Euro, die durch den Verkauf des sanierungsbedürftigen Dietrich-Bonhoeffer-Haus (bereits erfolgt) und die Arche (steht zum Verkauf) finanziert werden sollen.

Weitere Informationen unter:

[www.evangelisch-in-aachen.de/kirchenneubau](http://www.evangelisch-in-aachen.de/kirchenneubau).

Rohbau der Genezareth-Kirche



### Kontaktadressen

**Haus der Ev. Kirche:**  
Frère-Roger-Str. 8-10  
52062 Aachen  
Telefon: 0241/453-0

**Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:**  
Telefon: 0241/453-167  
caren.braun@ekir.de  
[www.evangelisch-in-aachen.de](http://www.evangelisch-in-aachen.de)  
[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)

### Wenn es drückt...

**Telefonseelsorge:**  
Telefon 0800/1110111  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**SprechZeit Citykirche St. Nikolaus**  
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr  
Großkölstraße

**Diakonisches Werk:**  
Telefon 0241/40103-0  
[www.diakonie-aachen.de](http://www.diakonie-aachen.de)

**Familien- und Sozialberatung**  
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,  
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen  
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat  
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

**Redaktion:**  
Axel Costard (ac)  
gemeindebrieft@evangelisch-in-aachen.de

**Anzeigenmarketing:**  
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,  
webmaster@edda-neitz.de

**Anzeigenverwaltung:**  
Martina Hoffmann, 0241/453 110,  
martina.hoffmann@ekir.de

Telefon 0241/989010

**Evangelische Beratungsstelle:**  
Telefon: 0241/32047

**Johanniter - Pflegestation:**  
Telefon 0241/91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim**  
**Ev. Altenpflegeheim**  
Telefon 0241/750830  
[www.margarethe-eichholz-heim.de](http://www.margarethe-eichholz-heim.de)

**Betreuungsverein der Diakonie**  
Telefon 0241/54608  
[www.betreuungsverein-aachen.de](http://www.betreuungsverein-aachen.de)

**Initiative „Engagiert älter werden“**  
Telefon 0241/21155  
[www.engagiert-aelter-in-aachen.de](http://www.engagiert-aelter-in-aachen.de)  
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

### Krankenhausseelsorge

**Universitätsklinikum:**  
Telefon 0241/8089446

**Luisenhospital/Haus Cadenbach:**  
Telefon 0241/4142265

**Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus:** Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

### Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen  
**Druck:** Druckerei Erdtmann, Herzogenrath  
**Bildnachweise:** Titel, S. 5, 7, 12, 22: Axel Costard, 3, 4: GEP, 8: Caren Braun, 9: Alexander Meyer, 10: Andreas Schmitter, 15: Peter Nelke, 16: Andreas Steindl, 17: terramara / pixelio.de, 19: Dietrich Tappenbeck (†)

### EVANGELISCH

#### in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.  
Auflage: 22.350 Exemplare  
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:  
Martina Hoffmann, Tel.: 0241/453110,  
martina.hoffmann@ekir.de

# Gesundheitszentrum TREFFPUNKT LUISE



iStock Photo

Wohlfühlen, fit sein, gesund bleiben oder werden  
- unser **Gesundheitszentrum Treffpunkt Luise**  
bietet hierfür ein vielfältiges Angebot für Jung  
und Alt; von der Geburtsvorbereitung bis hin zur  
Zumba für Senioren.

Auch das 2. Halbjahr 2017 steckt wieder voller  
kreativer Workshops, Seminare, Vorträge und  
Kurse!

Im Spannungsfeld von Arbeit und Alltag  
geben wir Ihnen die Möglichkeit, sich  
körperlich und seelisch einen Ausgleich zu  
schaffen.

Bei uns finden Sie Angebote für:

- Schwangerschaft | Geburt
- Babys | Kleinkinder | Kinder
- Gesundheitsvorsorge | Ausgleichsport
- Fitness | Gesundheit
- Entspannung | Balance

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und beraten Sie gerne!

Jetzt auch  
online  
stöbern!

Luisenhospital Aachen

Gesundheitszentrum Treffpunkt Luise

Boxgraben 99 · 52064 Aachen

Telefon (0241) 414 -2205 · Fax (0241) 414 -2705

Treffpunkt-Luise@Luisenhospital.de

[www.luisenhospital.de/luisenhospital/treffpunkt-luise/programm.html](http://www.luisenhospital.de/luisenhospital/treffpunkt-luise/programm.html)

